

Protokoll 60. Ordentlicher Verbandstag

Datum: Dienstag, 25.04.2017
Beginn: 19.05 Uhr
Ende: 21:35 Uhr
Ort: Coubertinsaal, Landessportbund Berlin

Protokoll: Cederic Haß

1. Eröffnung des Verbandstages (VT) und Begrüßung

Eröffnung des 60. Ordentlichen Verbandstages durch Thomas Ludewig um 19.05 Uhr

Der Präsident des Handball-Verbandes Berlin eröffnet um 19.05 Uhr den 60. Ordentlichen VT. Er begrüßt den DHB-Vizepräsidenten Organisation Rolf Reincke, den HVB-Ehrenpräsidenten Henning Opitz sowie die HVB-Ehrenmitglieder Michael Kulus, Klaus-Dieter Lehmann, Johannes Nicodemus, Klaus Semler, Dietmar Weber und Klaus Grahlmann. Darüber hinaus bedankt er sich bei allen Anwesenden für die rege Teilnahme am vorangegangenen Empfang.

2. Bestimmung des Versammlungsleiters und des Protokollführers sowie bis zu zwei Personen zur Unterstützung des Protokollführers

Michael Kulus wird gemäß § 3 Absatz 1 der Geschäftsordnung die Versammlungsleitung ohne Widerspruch übertragen.

Der Versammlungsleiter bestimmt gemäß § 3 Absatz 2 der Geschäftsordnung Cederic Haß zum Protokollführer. Als Unterstützung hierfür wird Matthes Westphal vorgeschlagen. Die Versammlung stimmt dem zu. Es wird darauf hingewiesen, dass es eine digitale Tonaufzeichnung der Versammlung gemäß § 3 Absatz 2 Satz 3 der Geschäftsordnung gibt. Dagegen gibt es keine Einwände.

3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der anwesenden stimmberechtigten und nicht stimmberechtigten Teilnehmer/Innen, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung (TO)

Michael Kulus stellt fest, dass der 60. Ordentliche Verbandstag ordnungs- und fristgemäß einberufen wurde (durch die Amtlichen Mitteilungen auf der Homepage des HVB sowie durch schriftliche Bekanntgabe der Tagesordnung und Zusendung der Unterlagen an die Vereine gemäß § 17 Absatz 4 der Satzung) und er somit laut § 17 Absatz 5 der Satzung beschlussfähig ist. Dazu gibt es keine Wortmeldungen aus der Versammlung. Die Zahl der Stimmen wird durch Oliver Heinrich ermittelt und beträgt zu diesem Zeitpunkt **119**.

Der TO wird ohne Änderungswünsche von der Versammlung zugestimmt.

Anschließend wird an die im letzten Jahr verstorbenen Sportkameraden (Klaus-Dieter Guse und Ulrich Juschkewitz) erinnert und eine Schweigeminute eingelegt.

4. Grußworte der Ehrengäste

Der DHB Vizepräsident Rolf Reincke begrüßt alle Anwesenden und richtet zunächst Grüße des Präsidiums des Deutschen Handballbundes aus.

Anschließend gratuliert er dem Handball-Verband Berlin zum Jubiläums-Verbandstag und dankt wenig später für die gute Zusammenarbeit – insbesondere die Ausrichtung der Länderpokal-Turniere der männlichen Jugend in den Jahren 2015 und 2016 hebt er hervor und dankt auch schon im Voraus für die Ausrichtung in 2017.

Ebenfalls in 2017 wird die Bundesratssitzung in Berlin stattfinden. In diesem Zusammenhang geht Rolf Reincke auf den Umgestaltungsplan des DHB ein und kündigt vorbehaltlich der Zustimmung einige Änderungen und Ziele an.

Einen weiteren Dank richtet Rolf Reincke an den Handball-Verband Berlin, vor allem an Denise Westhäusler, für das Engagement im Bereich des Beachhandballs.

5. Jahresberichte des Präsidenten, aller Organe und Ausschüsse

Bericht des Präsidenten Thomas Ludewig

Thomas Ludewig ergänzt seinen schriftlichen Bericht. Er geht auf folgende Punkte ein:

- **Mitgliederentwicklung:** Bei der Betrachtung der gegenübergestellten Graphen zu den Mitgliederentwicklungen des Handball-Verbandes Berlin und des Deutschen Handballbundes fällt auf, dass der Handball-Verband Berlin eine verhältnismäßig positive Entwicklung aufzuweisen hat. Dennoch ist leider festzustellen, dass bei der Mitgliedererhebung zum 01.01.2017 erstmals seit vielen Jahren weniger als 12.000 Mitglieder durch die Vereine gemeldet wurden. Dieses Ergebnis ist jedoch den veränderten Umständen einiger Vereine bei der Mitgliedermeldung geschuldet. Wurden viele Mitglieder in den Vorjahren noch dem Handball gutgeschrieben, wurden diese nun anderen Verbänden gemeldet. Wäre zu Beginn des Jahres 2017 wie in den Vorjahren gemeldet worden, hätte der Handball-Verband Berlin einen Gewinn von etwa 160 Mitgliedern verzeichnen können.
- **Mannschaftszahlen:** Trotz sinkender Mitgliederzahlen, ist die Anzahl der Mannschaften - entgegen dem Trend in Handball Deutschland - in Berlin in den vergangenen Jahren ziemlich konstant. Hierfür spricht Thomas Ludewig den Vereinen seinen Dank aus.
- **Schwerpunktthema „Handball in der Schule“:** Auch im vergangenen Jahr konnten im Bereich des Handballs in der Schule wieder Erfolge verzeichnet werden. Seinen Dank richtet Thomas Ludewig an den Landessportbund Berlin für die finanzielle Unterstützung und an Denise Westhäusler, die gemeinsam mit den Vereinen für das Jahr 2017 insgesamt etwa 10.000 Kinder mit Handbällen in die Sporthallen bringen möchte.
- **Schwerpunktthema „Schiedsrichterwesen“:** Thomas Ludewig dankt dem Schiedsrichterausschuss für das intensive Engagement im vergangenen Jahr und geht hierbei insbesondere auf die Schiedsrichterbetreuung ein. Mit diesem Projekt sollen in Zukunft insbesondere die Jungschiedsrichter begleitet werden.
- **Rückblick auf Aktionen in 2016 sowie Ausblick auf 2017:** Talentiade, Handballschule, Beachhandball-Wochen, Deutsche Meisterschaft Beachhandball, Rent-a-Paulick, AOK-Startraining, Grundschulaktionstage, Schiedsrichtergrundausbildung, DHB-Länderpokal.
- **Flüchtlingsproblematik:** Erneut wird den Vereinen dafür gedankt, trotz vieler noch immer geschlossener Hallen gute Arbeit zu leisten.

Abschließend dankt Thomas Ludewig der Geschäftsstelle des Handball-Verbandes Berlin, den vielen Ehrenamtlichen des Verbandes, dem Präsidium, seinen Vereinen, dem Landessportbund Berlin, dem Berliner Senat sowie allen Partnern und Sponsoren für ihre Unterstützung und ihr Engagement für den Berliner Handball.

Bericht des Vizepräsidenten Spieltechnik Rolf Riemer

Rolf Riemer begrüßt alle Anwesenden und geht anschließend auf die Thematik um die Hallenbelegung aufgrund der Flüchtlingssituation ein. Langsam werden alle Sporthallen wieder frei, wobei die Instandsetzung der Sport- und Sanitäreinrichtungen wohl noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Bis alle Hallen wieder frei nutzbar sind, kann es weiterhin zu Ausnahmegenehmigungen für einige Hallen kommen.

Anschließend betont Rolf Riemer, dass alle Spiele, zu denen Schiedsrichter erscheinen, zwingend stattfinden müssen. Andernfalls werden diese Fälle vor dem Verbandssportgericht verhandelt.

Dann geht Rolf Riemer auf einige Änderungen zur Saison 2017/18 ein:

- Das Nachreichen von Spielerpässen wird nur noch auf Anforderung durch die spielleitenden Stellen nötig sein. Die Zusendung des Passes in eingescannter Form reicht dann aus.
- Ab dem 01.07.2017 werden die ausgestellten Spielerpässe von der HVB-Geschäftsstelle postalisch an die Vereine verschickt.
- Ab der Hinrunde der Saison 2017/18 wird im Spielbetrieb der Verbandsligen im Handball-Verband Berlin der elektronische Spielbericht nuScore eingesetzt. Mit Beginn der Rückrunde kommen dann alle weiteren Ligen hinzu. Die Vereine werden hierzu vor Saisonbeginn geschult und erhalten diesbezüglich rechtzeitig Einladungen und Unterlagen.
- Für die Kompatibilität und Nutzbarkeit weiterer Module, werden auch das Schiedsrichterwesen und das Passwesen zukünftig über nuLiga abgewickelt.
- Es gibt einen neuen Vertrag zur Oberliga-Ostsee-Spree. Weiterhin werden die männlichen Jugenden A und B sowie die weibliche Jugend A überregional im Spielbetrieb mit Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern aktiv sein.

Alessandro Drescher von der SG Rotation Prenzlauer Berg fragt an, ob es für diese Umstellungen mehrerer Soft- und Hardwarekomponenten bedarf und bittet um Erläuterung der Vorgehensweise. Rolf Riemer erklärt, dass das Herunterladen einer Software nicht nötig ist und es zum Thema Hardware im Laufe des Verbandstages noch einen Hinweis von Seiten des Handball-Verbandes geben wird.

Bericht des Vizepräsidenten für Entwicklung und Leistung

Bob Hanning lässt seinen Bericht durch Christian Fitzek mündlich ergänzen. Christian Fitzek stellt sich als neuer Landestrainer des Handball-Verbandes Berlin vor.

Er gibt an, nach anfänglicher Euphorie zu Beginn seiner Arbeit nun sehr kritisch auf die Entwicklung und Zukunft des Mädchenhandballs in Berlin blicken zu müssen. Er kündigt an, mit einem neuen Konzept den Mädchenhandball in Berlin wieder voranzutreiben und stellt einen Teil davon anhand einer Präsentation vor.

Bericht des Vizepräsidenten Recht keine Wortmeldungen

Bericht des Vizepräsidenten Jugend keine Wortmeldungen

Bericht des Vizepräsidenten für besondere Aufgaben

Björn Sendke erklärt, den anderen Präsidiumsmitgliedern gegenüber beratend und unterstützend zur Seite gestanden zu haben. So hat er bei der Umstrukturierung des Vertrags zur Oberliga Ostsee-Spree ebenso mitgeholfen wie bei den Anträgen auf Satzungsänderungen. Darüber hinaus hat er die spielleitenden Stellen zu einer Informationsveranstaltung zur Ausstellung von Bescheiden eingeladen.

Bericht des Schiedsrichterwartes

Kai Martins-Turner stellt die Strukturen im Schiedsrichterwesen vor und zeigt im Anschluss eine Übersicht der Berliner Schiedsrichter, die in höheren Ligen und Ebenen unterwegs sind.

Im Vergleich zu diesen positiven Entwicklungen zeigt er auf, dass im Abschnittsbereich des Handball-Verbandes Berlin nur 135 Schiedsrichter aktiv sind, da nur 8 der 59 Vereine ihr Schiedsrichter-SOLL erfüllen. Es kommt in der Folge zu einer Ansetzungsquote von nur 75% der Spiele.

Anschließend stellt Kai Martins-Turner die Maßnahmen von Seiten des Handball-Verbandes Berlin vor, die in den vergangenen Jahren vorangetrieben wurden. Mit dezentralen Schiedsrichterausbildungen und der intensiven Betreuung der Schiedsrichter-Anfänger sowie der Einführung des HVB-Schiedsrichter-Betreuers, versucht der Handball-Verband Berlin dem „historischen Tief“ im Schiedsrichterwesen entgegen zu wirken.

Mit einem Blick auf die Restriktionen bei Schiedsrichtermindermeldungen in anderen Landesverbänden wird deutlich gemacht, wie vergleichsweise gering die Bestrafung in Berlin ist. Es wird in diesem Zusammenhang auch noch einmal auf den von den Vereinen abgelehnten Antrag beim Verbandstag 2016 hingewiesen, der eine Staffelung bei der Bestrafung zur Folge haben sollte.

Um dem Schiedsrichtermangel zukünftig gemeinsam entgegen zu wirken, soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden. Diese wird aus Vertretern der Vereine, der Geschäftsstelle des Handball-Verbandes Berlin und des Schiedsrichterausschusses bestehen.

Michael Kulus ergänzt, dass es schon seit vielen Jahren keine Weiterentwicklung der Zahlen im Bereich der Schiedsrichter gibt. Dieser Zustand sollte nicht bedauert werden - vielmehr müsse von Seiten der Vereine in Form von Meldung von Neuschiedsrichtern agiert werden.

Bob Hanning betont, dass die Bildung der Arbeitsgruppe und die daraus hervorgebrachten Ergebnisse „die letzte Chance“ sind, einen Umschwung im Berliner Schiedsrichterwesen zu erreichen. Er appelliert an die Vereine, sich bei Interesse an die Geschäftsstelle zu wenden, um dann in der Arbeitsgruppe mitzuarbeiten.

Holger Schumann von der SG AC/Eintracht Berlin merkt an, dass viele Schiedsrichter der Vereine nicht berücksichtigt würden, wenn sie weniger als 10 Spiele pro Saison pfeifen und bemängelt diese Regelung.

Michael Kulus bittet darum, diesen Punkt mit in die Arbeitsgruppe zu tragen, um dort mögliche Abweichungen oder Änderungen in Bezug auf diese Regelungen erarbeiten zu können.

Bericht der Referentin Schulsport keine Wortmeldungen

Bericht der Referentin Frauen- und Seniorensport keine Wortmeldungen

Bericht des Ehrungsausschusses keine Wortmeldungen

Bericht des Verbandsgerichts (VG) keine Wortmeldungen

Bericht des Verbandssportgerichts (VSG) keine Wortmeldungen

6. Jahresberichte des Ressorts Finanzen und der Kassenprüfer

Bericht der Vizepräsidentin Finanzen keine Wortmeldungen

Bericht des Finanzausschusses keine Wortmeldungen

Bericht der Kassenprüfer keine Wortmeldungen

Thomas Ludewig bittet um das Wort und erklärt den Anwesenden, dass der Handball-Verband Berlin in den vergangenen Jahren gut gewirtschaftet hat. Im Zusammenhang mit der Umstellung des Spielberichtes auf nuScore und unter dem Motto „Hardware kostet Geld“ verkündet der Präsident des Handball-Verbandes Berlin den Vereinen eine positive Botschaft: Um den Vereinen bei der Anschaffung der benötigten Hardware für den elektronischen Spielbericht unter die Arme zu greifen, schenkt der Handball-Verband Berlin seinen Vereinen insgesamt 75 Notebooks.

Dies wird in gestaffelter Form durchgeführt: Vereine, die mit mehr als 18 Mannschaften am Spielbetrieb in Berlin teilnehmen, erhalten drei Notebooks, Vereine mit mehr als elf Mannschaften erhalten zwei Notebooks und alle anderen Vereine mit einer aktiven Mannschaft im Spielbetrieb erhalten ein Notebook.

7. Ehrungen

Durchgeführt werden die Ehrungen durch den Vizepräsidenten des DHB Rolf Reincke und den Präsidenten des Handball-Verbandes Berlin Thomas Ludewig.

Peter Johannes (VSG Altglienicke) erhält für seine geleistete Arbeit die Bronzene Ehrennadel des Deutschen Handballbundes.

Hans Himmelweit bekommt für seine geleistete Arbeit die Bronzene Ehrennadel des Deutschen Handballbundes.

Heinrich Fleck wird mit der Verbandsehrennadel in Silber des Deutschen Handballbundes für seine geleistete Arbeit gedankt. Heinrich Fleck bedankt sich bei allen Leuten, die ihn auf seinem Weg begleitet haben und betont, dass es eine wundervolle Aufgabe ist, junge Leute an den Handballsport heranzuführen. Unter dem Motto „Danke Handball“ wünscht er allen Anwesenden alles Gute.

Eberhard Altmann (SG Hermsdorf - Waidmannslust) erhält für seine geleistete Arbeit die Silberne Ehrennadel des Deutschen Handballbundes.

Michael Kulus gratuliert dem nicht anwesenden Rolf Tost zur Verbandsehrennadel des Deutschen Handballbundes in Bronze.

Anselm Kalus (SG OSF) bekommt für seine geleistete Arbeit die Bronzene Ehrennadel des Handball-Verbandes Berlin.

Thomas Schwartz (SG Hermsdorf – Waidmannslust) wird mit der Verbandsehrennadel in Bronze des Handball-Verbandes Berlin für seine geleistete Arbeit gedankt.

Rolf Riemer erhält für seine geleistete Arbeit die Goldene Ehrennadel des Handball-Verbandes Berlin.

Thomas Ludewig (VfL Lichtenrade) bekommt für seine geleistete Arbeit die Goldene Ehrennadel des Handball-Verbandes Berlin.

8. Entlastung des Präsidiums

Die Kassenprüfer empfehlen in ihrem schriftlichen Bericht die Entlastung des Präsidiums. Michael Kulus dankt dem Präsidium im Namen der Versammlung für seine geleistete Arbeit. Das Präsidium wird ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen entlastet.

9. Bestätigungen

Es stehen keine Bestätigungen an.

10. Anträge auf Satzungs- und Ordnungsänderungen

Antrag 1 (Seiten 44 bis 68 des Verbandstagsheftes)

Antrag auf Satzungsänderung

Der Antrag des Präsidiums auf Neufassung der Satzung wird gestellt. Die Änderungen der Satzung ergeben sich aus den Seiten 44 bis 68 des Verbandstagsheftes.

Es kommt zum Thema „Referent für Aus- und Fortbildung“ und dem Thema „Arbeitspläne“ zu einer lebhaften Diskussion. Geführt wird diese durch Wolfram Pemp (TSV Rudow), Christian Krull (VP Jugend), Björn Sendke (VP für besondere Aufgaben) sowie Anette Pöhl (Referentin Schulsport) und Thomas Schwartz (SG Hermsdorf-Waidmannslust).

Bei nun 116 anwesenden Stimmen wird dem Antrag des Präsidiums mit 81 Ja-Stimmen mit der notwendigen 2/3 Mehrheit stattgegeben. Die Neufassung der Satzung wird diesem Protokoll als Anlage beigelegt.

Antrag 2 (Seiten 69 bis 74 des Verbandstagsheftes)

Antrag auf Änderung der HVB Jugendordnung

Bei 5 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen wird dem Antrag mehrheitlich stattgegeben.

11. Festsetzen von Beiträgen, Gebühren und Abgaben sowie Genehmigung des Haushaltsplans 2017

Antrag 3 (Seite 76 - 79 des Verbandstagsheftes)

Beiträge, Gebühren und Abgaben

Nach kurzen Erklärungen von Rolf Riemer, Thomas Ludewig und Björn Sendke sowie einer Wortmeldung von Klaus Vendt (SG AC/Eintracht Berlin) wird dem Antrag bei 6 Gegenstimmen und einigen Enthaltungen stattgegeben.

Genehmigung des Haushaltsplans 2017

Thomas Ludewig erläutert den Haushaltsplan 2017 und gibt an, dass auch aufgrund der Anschaffung der Notebooks ein Minus von 15.000€ geplant ist. Das Präsidium des Handball-Verbandes Berlin stellt in Aussicht, das Haushaltsdefizit bis Jahresende auf ein Minimum zu reduzieren.

Nach einer Wortmeldung von Heiko Wagner (SG NARVA Berlin) erklärt Thomas Ludewig die Höhe der Personalkosten mit einer Aufstockung an beschäftigtem Personal auf der Geschäftsstelle und die Position der Raum- und Bürokosten mit der Anschaffung der Notebooks.

Anschließend beantwortet Thomas Ludewig die Frage von Ines Wagner (HC Pankow), als was für eine Art Anschaffung die Notebooks gesehen werden können. Er bekräftigt noch einmal, dass die Notebooks Geschenke an die Vereine sind und nicht nur geliehene Geräte darstellen, die in Zukunft wieder eingesammelt werden.

Der Haushaltsplan wird bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen beschlossen.

12. Anträge und Genehmigung der Arbeitspläne

Arbeitsplan M, AH, F Meisterschafts- und Pokalrunden 17/18 und 18/19 (S. 82 - 83)

Der Arbeitsplan wird bei 2 Gegenstimmen und ohne Enthaltungen durch die Versammlung beschlossen.

Arbeitsplan Jugend (S. 84 - 87)

Der Arbeitsplan Jugend, der schon vom Jugendtag beschlossen wurde, wird vom Verbandstag einstimmig bestätigt.

13. Sonstige Anträge

Es liegen keine sonstigen Anträge vor.

14. Hinweise und Anregungen der Vereine und Organe

Christian Krull verkündet, dass er am 8. Mai 2017 als Vorsitzender der Sportjugend Berlin kandidieren wird.

15. Verschiedenes und Schlussworte

Michael Kulus dankt der Versammlung für die konstruktive Mitarbeit.

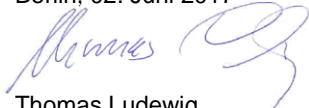
Thomas Ludewig dankt dem Versammlungsleiter Michael Kulus für die Durchführung des Verbandstages und den Anwesenden für die zahlreiche Teilnahme.

Er entschuldigt außerdem Birgit Staude (VP Finanzen) und erinnert die Vereine an die Einführung des Lastschrifteinzugs, der in 2016 vom Verbandstag beschlossen worden ist. Darüber hinaus wünscht er dem erkrankten Geschäftsstellenmitarbeiter Thomas Marunde eine gute Besserung und weist alle Anwesenden auf eine am Ausgang ausgelegte Grußkarte zum Unterschreiben hin.

Abschließend bittet Thomas Ludewig die Vereine darum, die öffentliche Wirkung von Handballveranstaltungen wie beispielsweise der Handball-Weltmeisterschaft der Frauen 2017 in Deutschland und der Feier zum 100-Jährigen Jubiläum des Handballs offensiv für sich zu nutzen.

Thomas Ludewig beendet den Verbandstag um 21.35 Uhr.

Berlin, 02. Juni 2017



Thomas Ludewig
Präsident

gez. Michael Kulus
Versammlungsleiter



Cederic Haß
Protokollführer